

# Gemeinsam über Banter See paddeln

**WASSERSPORT** Kanu- und Segelsportverein Wilhelmshaven tauft SUP-Board und stellt Lifter vor



Mit dem Mega-SUP und zwei Rollstuhlfahrern ging es nach der Einweihung zu einer ersten Runde auf dem Banter See.

FOTO: SCHIPPER

Das behindertengerechte Board ist mehr als fünf Meter lang. Gepaddelt werden kann auch auf einem kleineren Board mit Ausleger.

**WILHELMSHAVEN/MÜN** – Spazieren gehen auf dem Banter See – unter diesem Motto stehen die Aktivitäten des Kanu- und Segelsportvereins Wilhelmshaven im Stand-up-Paddeln. Jüngster Streich der Verantwortlichen um Heinz Ehlers war die Erweiterung der inklusiven Möglichkeiten dieser Fun- und Trendsportart.

Aus diesem Grund wurde ein mehr als fünf Meter langes und zwei Meter breites Board getauft, auf dem gut gesichert maximal vier Rollstuhlfahrer gemeinsam mit anderen Sportlern paddeln können.

Getauft wurde das Board von Conny Perschmann in Erinnerung an ihren verstorbenen Ehemann Klaus auf den Namen „Der blaue Klaus“. Klaus Perschmann war zuletzt Vorsitzender des KSW und ein Förderer dieses Angebotes. Gesponsert wurde die Anschaffung des Vereins durch die „Aktion Mensch“ in Höhe von 4500 Euro.

Um das Übersetzen vom Bootssteg auf das SUP-Board

zu erleichtern, wurde zusätzlich ein Personenlifter angeschafft. Der Lifter kann eine Person vom Steg in oder auf das Wasserfahrzeug befördern, bevor sie sich dann eigenständig auf dem Wasser bewegen kann. Die Aktion Mensch hat dieses Angebot mit einer Förderung ermöglicht. Auch das am Banter See beheimatete Unternehmen Manitowoc beteiligte sich im Rahmen ihres Firmenprojektes „Wir für andere“ an dieser Anschaffung.

Der Kanu- und Segelsportverein Wilhelmshaven gehört zu den Pionieren des inklusiven Stand Up Paddling-Sports, und bietet als einziger Kanuverein Niedersachsens ein umfangreiches inklusives SUP-Wassersportangebot an.

Zur im letzten dreiviertel Jahr dank der Unterstützung von Sponsoren und Verbänden angeschafften inklusiven Ausstattung gehören neben den genannten Boards noch ein Brett mit einem tieferen Schwerpunkt, das die GPS u.a. für ihr Wattmobil nutzt, sowie sieben Team- bzw. Drachboot-Bretter, die fünf bzw. sieben Meter lang sind. Am 20. bis 22. August 2021 plant der Verein, so Ehlers, eine landesweite Fachtagung zum inklusiven SUP-Angebot.



Mit dem neuen Lifter wurde Rollstuhlfahrer Dominik Kanisch sicher auf das Brett mit Ausleger gehievt. Rechts Heinz Ehlers vom Kanu- und Segelsportverein.

FOTO: KSW/P



Frank Dierkes und Markus Seebeck (Manitowoc/v.l.) waren bei der Taufe des Lifters dabei. Dominik Kanisch (rechts) unternahm mit dem Ausleger-SUP eine erste See-Runde. FOTOS: KSW/P



## Computer entscheidet über Turnier-Sieger

**WILHELMSHAVEN/FRIESLAND/HIB** – Alle 14 Tage heißt es am Donnerstagabend auf der Anlage des Golfclubs Wilhelmshaven-Friesland „After-Work-Golf“. Diesmal schickten Spielleiter Bernd Weber und Gerhard Held acht Dreier-Flights auf die Neun-Loch-Runde. Gespielt wurde auf den Bahnen 10 bis 18.

21 Nettopunkte reichten für den dritten Platz von Oksana Schranz in der Nettowerbung. Platz eins und zwei spielten jeweils 22 Netto, aber der Computer entschied sich für Werner Friedrichs als Gewinner und Dr. Lutz Fiedler als Zweiter.

Die Bruttowerbung machen die Golferinnen und Golfer mit niedrigem Handicap unter sich aus. So war es Holger Schierenberg als einzige Single-Handicaper im Feld, der mit zehn Bruttopunkten den Wettbewerb gewann. Den Sonderpreis für das beste Damen-Nettoergebnis erhielt Dagmar Dorsch mit 21 Nettopunkten.

Das nächste After-Work-Turnier in Mennhausen findet am 3. September statt.

## Golfer Eric Jonas legt die beste Nettorunde hin

**WILHELMSHAVEN/HIB** – Beim Golfturnier für Einsteiger Steuermann & Moses versuchen Golfeinsteiger ihr Handicap zu verbessern und erste Turniererfahrung zu sammeln. Unterstützt werden sie dabei von einem erfahrenen Mitglied, der beim Zählen und der Regelauslegung hilft.

Bei der mittlerweile vierten Auflage des Turniers in diesem Jahr waren zehn Aktive am Start. Sieben davon konnten ihr Handicap verbessern.

Die beste Runde des Neun-Loch-Turniers legte Eric Jonas mit 45 Nettopunkten hin. Jonas verbesserte sich von Handicap 50 auf 41.

Neumitglied Minh Chin Ho erspielte mit 44 Netto überhaupt sein erstes Handicap von 46. Dritter wurde Henning Bremer mit 41 Netto, der sich damit ebenfalls über sein erstes Handicap – 49 – freuen konnte.

Das nächste Turnier dieser Serie findet am 12. September statt.



Zu zwei Testspiel-Erfolgen kam Fußball-Landesliga-Aufsteiger WSC Frisia am Wochenende. Dem 8:0 gegen die SG Wangerland (Foto) folgte zum Abschluss des Trainingswochenendes ein 3:2-Erfolg beim Landesligisten TV Dinklage. FOTO: ALTMANN

## Zwei Testspiel-Siege

**FUSSBALL** El-Ali bei Frisia weiter verletzt

**WILHELMSHAVEN/MÜN** – Zu Testspielsiegen kam Fußball-Landesliga WSC Frisia im Rahmen seines Trainingswochenendes. Am Samstag schossen Melvin Lamberty, Hugo Magouhi (je 2) sowie Tim Rister, Henning Röhke und Marius Preissinger den Aufsteiger zu einem 8:0 (2:0) gegen Kreisligist SG Wangerland, einen Tag später folgte beim TV Dinklage, in der anderen Landesliga-Staffel angesiedelt, ein 3:2 (2:1)-Sieg, bei dem Patrick Deegen (2) und Preissinger trafen.

„Das war ein Härtestest, bei dem wir viele Dinge gut gemacht haben, aber auch in allen Bereichen noch genug ge-

sehen haben, was wir abstellen müssen“, bilanzierte Trainer Jürgen Hahn den Auftritt.

Grundsätzlich sieht der Frisia-Coach sein Team nach vier Wochen Vorbereitung auf einem guten Weg. Einzig Tarek El-Ali bereitet Sorge. Der Mittelfeldspieler musste den Versuch, wieder ins Training einzusteigen, abbrechen. Probleme bereitet ein Sehnenanriss, der eventuell älterer Natur ist. Hahn: „Das müssen wir abklären.“ In dieser Woche soll im Übrigen der Vertrag mit der Stadt über die gemeinsame Nutzung des Jadestadions von Frisia und dem SVW unterschrieben werden.